

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Liebe SSV Mitglieder und Sportinteressierte

Leider sind die sportlichen Einschränkungen weiterhin gegeben und somit gibt es noch keine Möglichkeit Sport im Verein auszuüben. Durch diese Einschränkungen fehlen alle gemeinsamen Aktivitäten und dies nicht nur im Verein.

Heute möchten wir uns bei Ihnen bedanken - für Ihre Geduld und vor allem für Ihre Solidarität. Vereinsleben stärkt und verbindet - Vereinsleben ist eine große Gemeinschaft. Deshalb möchten wir Sie heute darüber informieren, dass sobald diese Einschränkungen aufgehoben werden, mit neuen Ideen und Angeboten auf Sie warten.

Wir hoffen dann auf eine rege Teilnahme und freuen uns schon riesig auf Sie und auf viele neue Gesichter.

Ihr SSV Geschäftstellenteam

TSV Ettlingen

Begeisternd einfach

Welcher Optimismus, als wir uns Ende 2019 auf diese Jahresdevise einigten. Daran sollte sich unser Wollen und Handeln ausrichten. Doch über Nacht ist der Sport weltweit zum Erliegen gekommen und nicht mehr selbst Herr des Verfahrens. Aber der Stopp war alternativlos, schließlich geht es um Gesundheit und Menschenleben. Die ganze Gesellschaft ist vor so noch nie da gewesene Herausforderungen gestellt. Der Zusammenhalt ist mehr denn jemals zuvor von allergrößter Bedeutung. OB Johannes Arnold hat zur Solidargemeinschaft Stadt aufgerufen, weil nur durch die Unterstützung der Bürgerschaft, das Zusammenstehen als Gemeinschaft, den Beweis von Solidarität sowie eine Rückbesinnung auf vorhandene Kapazitäten, auf die „Besten vor Ort“, Ettlingen durch diese Krise kommen kann.

Damit gewinnt auch der Zusammenhalt im Verein eine Relevanz, die bisher gar nicht ausgesprochen werden musste, weil dies so als selbstverständlich hingenommen wurde. Die Mitglieder bzw. die Eltern haben unseren Verein nicht ohne Grund als sportliche Heimat gewählt. Denn neben den sportlichen Anreizen haben wir uns schon immer darum bemüht, auch solche zu schaffen, die auch menschlich zu einander binden. Ohne Zusammenhalt gäbe es keine der mehr als 250 zahlenden Fördermitglieder, die durch ihre Zahlungen das Sporttreiben der nahezu 600 Aktiven zu einem sozialverträglichen Beitrag erst möglich machen. Vereinstreue hat also unvermittelt wieder groß an Bedeutung gewonnen. Nur wenn wir alle gemeinsam dieser Krise trotzen geben wir dem TSV eine Zukunft.

TSG Ettlingen

Erinnerung: Kampagnenstart 2020/2021

Du hast Lust mit uns gemeinsam zu tanzen, aber hast vergessen, dich bei uns zu melden? Das ist gar kein Problem. Du bist jederzeit herzlich willkommen!

Die TanzSportGarde Ettlingen startet wieder mit allen drei Altersgruppen in den Trainingsbetrieb für die neue Kampagne. Auch wenn in diesem Jahr der Einstieg in die Trainingszeit anders ausfällt als normal, kannst DU mit dabei sein!

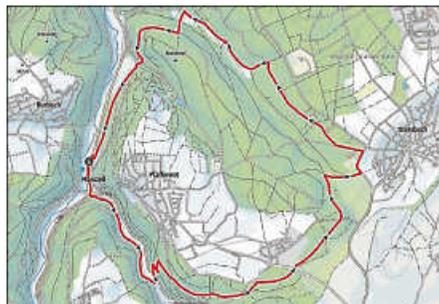
Vorerst findet für alle Tänzerinnen und Tänzer eine digitale Trainingsphase statt. Die Mädels und Jungs unserer Jugendgarde (Jahrgänge 2010 – 2014), unserer Smaragdgarde (Jahrgänge 2006 – 2009) und auch unserer Saphirgarde (ab dem Jahrgang 2005) freuen sich trotzdem auch jetzt über neue Gesichter.

Hast du Lust? Dann melde dich bei uns! Schreib uns eine Mail an trainer@tsg-ettlingen.de und sei ab jetzt bei uns mit dabei. Wir freuen uns auf DICH! Oder bist du vielleicht ein „altbekanntes Gesicht“ und möchtest nach einer Pause wieder mit einsteigen? Auch kein Problem, auch DU bist wieder bei uns willkommen! Meldet euch, wir freuen uns auf EUCH und den gemeinsamen Kampagnenstart.

Deutscher Alpenverein Sektion Ettlingen e.V.

Durch das nach wie vor bestehende Kontaktverbot ist unser Programm bis mindestens 10. Mai abgesagt. Dies betrifft mittwochs den Sektionssport, die Radtour am 9.5. sowie die Belegung der Schönbrunner Hütte. Die Geschäftsstelle in Ettlingen ist per Mail unter info@dav-ettlingen.de oder dienstags von 17 - 19 Uhr unter 07243 78199 erreichbar.

Wandertipp: Rund um Pfaffenrot



Plan: Doris Krah

Wandern im Wald macht den Menschen gesund und das ganz von allein. Das Rauschen der Blätter, die Duftstoffe der Bäume, Vogelgesang und Bachgeplätscher heilen den Menschen und stärken sein Immunsystem. Deshalb empfehlen wir eine Wanderung hier bei uns in der Region, aber bitte unter Einhaltung der Corona-Regeln.

Start ist an der S-Bahn-Haltestelle Marxzell. Bei der Marxzeller Mühle biegen wir in das Maisenbachtal ab und wandern etwa 2 km rechts vom Bach entlang, queren diesen und die L565 (Straße nach Straubenhardt) auf die andere Talseite und folgen dem Wanderweg Richtung Pfaffenrot. An der zweiten Wegkreuzung biegen wir nach rechts ab auf den Hirschweg und folgen der Wandermarkierung zur Herbert Dambachhütte und weiter zum Schützenhaus Ittersbach (die Tour kann auch hier am Parkplatz beginnen). Der Langenalber Weg bringt uns zum Jakobsbrunnen und weiter hinunter ins Katzenbachtal. Kurz vor der Straße nach Spielberg queren wir den Katzenbach nach links und folgen der Beschilderung nach Marxzell, wobei man sich das letzte Stück auf dem Albtalradweg mit den Radfahrern teilt. Die Strecke, die überwiegend auf gut befestigten Waldwegen verläuft ist 13,4 km lang mit je 200 Hm im Auf- und Abstieg.

Caritasverband

Präventive Hausbesuche – Beratung für Senior*innen

Zu Hause ist es am Schönsten, möglichst lange in den eigenen vier Wänden selbstständig zu leben, wünscht sich jeder.

Um Senior*innen in diesem Wunsch zu unterstützen, wurde beim Caritasverband Ettlingen das Projekt „Präventive Hausbesuche – Beratung für Senior*innen“ eingerichtet. Die Präventiven Hausbesuche sind ein aufsuchender Beratungsdienst für Senior*innen und deren Angehörige in der häuslichen Umgebung, zu Themen der selbstständigen Lebensführung, Gesunderhaltung und Krankheitsvermeidung.

Ziel des Projektes ist es, die Lebensqualität von Senior*innen dauerhaft zu steigern. Durch frühzeitigen Kontakt soll die selbstständige Lebensführung aufrecht erhalten werden, der Gesundheitszustand stabilisiert und der Eintritt der Pflegebedürftigkeit verzögert bzw. vermieden werden. Durch die Beratung soll Unfällen im häuslichen Umfeld vorgebeugt werden. Nicht zuletzt wird die Eigeninitiative gefördert und damit kann die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben im Umfeld der Senior*innen erhalten bzw. wiedererlangt werden.

Zielgruppe der „Präventiven Hausbesuche“ (PHB) sind Senior*innen, die noch selbstständig wohnen können und für den Gedanken der Prävention offen sind. Beratungsthemen sind z.B. Sozialberatung, Wohnraumberatung, Alltagsmanagement, Entlastung pflegender Angehöriger.

Die Präventiven Hausbesuche sind eine aufsuchende sozialpädagogische Beratung, die nach den Grundsätzen des Casemanagements und der personenzentrierten Gesprächsführung arbeitet. Auf Wunsch erfolgt die Beratung aber auch in der wohnortnahen Umgebung. Die Leistungen orientieren sich am individuellen Bedarf der einzelnen Person und den jeweiligen hinzugezogenen Gesprächspartnern.

Der Datenschutz stellt eine wichtige Funktion für die religionsunabhängige, kostenlose und vertrauensvolle Beratung dar.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Fragen auf uns zukommen **07243/515-124 oder per e-mail phb@caritas-ettlingen.de**

Diakonisches Werk

Tafel Ettlingen wieder geöffnet

Nachdem die Tafel Ettlingen in Kooperation mit der Stadt Ettlingen in den letzten Wochen erfolgreich gepackte Tüten mit Lebensmitteln an Tafelkunden und Bedürftige verteilt hat, hat die Tafel ab Montag 4.5. wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten von Mo - Fr, 14:00 - 15:30 Uhr für Kunden mit Tafelausweis geöffnet.

Damit die rund 248 Haushalte, die das Angebot der Tafel nutzen, auch unter sicheren Bedingungen einkaufen können, wird immer nur eine bestimmte Anzahl an Leuten in einem bestimmten Zeitfenster zum Einkaufen in die Tafel gelassen. Daher wurde schon ein Teil der Kunden vorher kontaktiert und auf festgelegte Zeiten eingeteilt, um die Wartezeiten zu verkürzen. Auch vor und im Laden müssen die 1,5 m Abstand eingehalten werden.

Wer aktuell einen Tafelausweis beantragen möchte, soll sich bitte zuerst an die Tafel Ettlingen unter 07243 5232854 oder an das Diakonische Werk in Ettlingen unter 07243 5495-0 wenden.

DRK Ortsverein Ettlingen

Übergabe Absaugpumpe für Notfallhilfe

Am Dienstag, 28. April wurde von Stadtrat Siegbert Masino, im Beisein einer Abordnung des DRK Ettlingen, eine dringend benötigte Absaugpumpe für die Notfallhilfe des DRK Ortsvereins übergeben (links im Bild Siegbert Masino, rechts der Bereitschaftsleiter Michael Kromer).



Siegbert Masino, Beate Mackert, Gerhard Tesen, Michael Kromer, Herbert Koch Foto: B.M.

Die Idee für die Unterstützung kam von Siegbert Masino, der seine Aufwandsentschädigung als Stadtrat für einen sozialen Zweck zur Verfügung stellen wollte. Diese kommt jetzt allen Bürgern der Stadt Ettlingen zugute, denn die Notfallhilfe sorgt durch ehrenamtlichen Einsatz dafür, dass in lebensbedrohlichen Situationen die Erstversorgung der Patienten schnellstmöglich durchgeführt werden kann.

Pfennigbasar e.V.

Absage Pfennigbasar 2020

Leider fällt der Pfennigbasar in diesem Jahr wegen der Coronakrise aus. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen den Pfennigbasar 2020 abzusagen.

Die Entscheidung wurde uns ja schon fast abgenommen, da von Regierungsseite angeordnet wurde, alle Großveranstaltungen bis zum 31.08. nicht durchzuführen. Selbst die einzelnen Sammeltage sind schon fast eine Großveranstaltung. Auch beim Verkaufstag könnten die Vorsichtsmaßnahmen und die Sicherheitsvorkehrungen nicht eingehalten werden.

Zum einen ist es schade, denn unter den Helferinnen und Helfern ist es immer eine ganz tolle Gemeinschaft, diese 14 gemeinsamen Tage in der Entenseehalle, und zum anderen werden die Zuwendungen an die verschiedenen Vereine und Institutionen leider nicht in gewohntem Maß sein.

Auch wäre es unverantwortlich unsere Helfer, Anliefernden und Käufer der Gefahr einer Ansteckung auszusetzen, die im schlimmsten Fall tödlich enden würde.

In dieser außergewöhnlichen Situation müssen wir alle umdenken und unseren Teil dazu beitragen, diese Krise so gut wie möglich zu meistern und gesund zu überstehen. Wir hoffen im nächsten Jahr den Pfennigbasar in gewohnter Weise wieder durchführen zu können.

DGB Ortsverband Ettlingen/Malsch/Albtal

1. Mai 2020 - Solidarisch ist man nicht alleine!



Foto: Wolfgang Weber

Die Ausbreitung des Corona-Virus zwang die Gewerkschaften auch in Ettlingen, zum ersten Mal seit langen Jahren keine traditionelle Maifeier des DGB abzuhalten.

Dennoch waren Kolleginnen und Kollegen am Maifeiertag in der Innenstadt präsent, um sich mit einer symbolischen öffentlichen Aktion auf der Straße sichtbar zu machen. Mit Mundschutz ausgestattet und mit gebührendem Abstand machte der DGB mit Unterstützung von Naturfreunden aus Durlach deutlich, dass Gewerkschaften auch und gerade in Krisenzeiten Flagge zeigen.

Mit Themenplakaten und Transparenten wurde verdeutlicht, um was es geht, nämlich um gute und allgemeinverbindliche Tarifverträge, um Wertschätzung und gute Löhne für die Beschäftigten in den sog. systemrelevanten Berufen, um die Erhöhung des Kurz-

arbeitergeldes, für eine Rente, von der man auch im Alter gut leben kann, gegen weitere milliardenverschlingende Aufrüstung, während das Geld für Krankenhäuser und Personal fehlt, gegen die Rechtsentwicklung in unserem Lande und nicht zuletzt um die internationale Solidarität mit Geflüchteten und um einen sicheren Hafen auch in Ettlingen.

Solidarität ist ansteckend!

Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis

Danke, Befreier!

In der Nacht vom 8. auf den 9. Mai vor 75 Jahren unterzeichneten die Oberbefehlshaber der Hitlerwehrmacht im Hauptquartier der Roten Armee in Berlin-Karlshorst die **bedingungslose Kapitulation** Deutschlands. Der Zweite Weltkrieg war damit in weiten Teilen Europas beendet. Und **Deutschland befreit**. Die nazistische Kriegsmaschinerie zum Stoppen gebracht hatten die alliierten Streitkräfte der USA, Großbritanniens und vor allem der Sowjetunion, die mehr als 27 Millionen Tote zu beklagen hatte.

Der Faschismus hat in Europa einen Trümmerhaufen hinterlassen. Mehr als **60 Millionen Menschen wurden ermordet**, darunter mehr als sechs Millionen Juden. Der von Deutschland entfesselten Barbarei setzten viele Völker Widerstand entgegen. In nicht wenigen Ländern ist deswegen der 8. Mai – oder der in der Sowjetunion bzw. deren Nachfolgerepubliken als »Tag des Sieges« begangene 9. Mai – ein Feiertag. Nicht so in der Bundesrepublik.

Esther Bejerano, 95 Jahre alt, Jüdin, überlebte als Mitglied des „Mädchenorchesters“ von Auschwitz und konnte auf dem Todesmarsch der Häftlinge des KZ-Ravensbrück der SS entkommen, ist heute Vorsitzende des Auschwitz-Komitees und Ehrenpräsidentin der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten, fordert: **Der 8. Mai muss ein Feiertag werden**. Ein Tag, an dem die Befreiung der Menschheit vom NS-Regime gefeiert werden kann. Das ist überfällig seit sieben Jahrzehnten. Und hilft vielleicht, endlich zu begreifen, dass der 8. Mai 1945 der Tag der Befreiung war, der Niederschlagung des NS-Regimes. Die **Lehren des 8. Mai** umzusetzen, bedeutet für das Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und Neonazis:

- AfD, NPD und ihre Verbündeten aufzuhalten,
- das Treiben gewalttätiger und mordender Neonazis zu unterbinden, ihre Netzwerke in Polizei, Bundeswehr aufzudecken und aufzulösen,
- einzugreifen, wenn Jüdinnen und Juden, Muslime, Roma und Sinti und andere, die nicht in das Weltbild von Nazis passen, beleidigt und angegriffen werden,
- Geflüchtete in Deutschland aufzunehmen,
- die Logik des Militärischen zu durchbrechen und Waffenexporte zu verhindern und

- die Diffamierung und Behinderung demokratischer und antifaschistischer Gruppen und Organisationen durch Geheimdienste und Finanzämter zu beenden.

Sonntagsreden, die Betroffenheit zeigen, reichen nicht. **Es muss gestritten werden für die neue Welt des Friedens und der Freiheit, die die befreiten Häftlinge im Schwur von Buchenwald als Auftrag hinterlassen haben.** Ein offizieller bundesweiter Feiertag wäre dafür die regelmäßige Verpflichtung. – Nicht nur, aber eben auch an jedem 8. Mai.

Wir unterstützen die Petition und bitten um Unterschriften:

<https://www.change.org/p/8-mai-zum-feiertag-machen-was-75-jahre-nach-befreiung-vom-faschismus-gegan-werden-muss-tagderbefreiung-bkagvat-bundesrat>

Deutsch-Russische-Gesellschaft

8. Mai 2020, 75. Jahrestag des Tages der Befreiung vom Nationalsozialismus

Unsere Organisationen arbeiten seit Jahrzehnten mit zivilgesellschaftlichen Partnern in der Russischen Föderation und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion zusammen.

Gemeinsam konnten wir in den vergangenen Jahren, auch dank der großzügigen Unterstützung durch die Regierungen, besonders Russlands und Deutschlands, nachhaltig zur Versöhnung und Partnerschaft zwischen unseren Völkern beitragen.

Wir sind überzeugt, dass es in Zeiten wie diesen wichtig ist, die Erinnerung an unsere gemeinsame, leidvolle Geschichte lebendig und das Gedächtnis daran wachzuhalten.

Im Wissen um die Millionen Toten, die die Völker der ehemaligen Sowjetunion bis heute betrauern, appellieren wir an die Zivilgesellschaft, an die Bürger*innen und die politisch Verantwortlichen, hier und heute innezuhalten für ein individuelles, stilles Gedenken an den alliierten Gedenkstätten, auf Soldatenfriedhöfen und anderen Orten der Erinnerung.

Wir hoffen, dass unser stilles Gedenken und tiefempfundenes Mitgefühl mit den Menschen in der Russischen Föderation an diesem denkwürdigen Tag versöhnen hilft.

Deutlich vernehmbar und aufrichtig gilt heute unser Gruß allen auf dem Gebiet der einstigen Sowjetunion und in anderen Ländern lebenden Familien, deren Angehörige in diesem schrecklichen Krieg Elend und Tod erleiden mussten.

Zum 75. Mal jährt sich am 8. Mai der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus durch die alliierten Truppen, am 9. Mai begeht das russische Volk den Tag des Sieges über den Faschismus in Deutschland und in Europa.

75 Jahre Frieden – setzen wir als Wegbereiter für ein freundschaftliches Miteinander zwischen Russen und Deutschen das Ver-

mächtnis fort. Auf allen Gebieten des Lebens können wir gemeinsam viel erreichen. Nutzen wir die Chance!

Interessengemeinschaft Ettligen-West e.V.

Gutscheinaktion der IG

Auch, oder gerade wegen der aktuellen Corona-Krise, wurde die IG Ettligen-West wieder aktiv.

Am 18. April haben wir die ersten beiden Geschäfte mit Gutscheinkäufen unterstützt. Das Haarstudio Selinger-Fritz (Mitglied seit 2005) und das Café Rosine (wichtig für das Zusammenleben in Ettligen-West) haben sich wahnsinnig über unsere Unterstützung gefreut.

Wir werden die Gutscheine zu gegebener Zeit, nachdem die Geschäfte wieder angefahren sind, zu verschiedenen Anlässen (Geburtstage, Ehrentage, Preisverleihungen usw.) verteilen.

Auch in diesen unsicheren Zeiten versucht die IG Ettligen-West für ihre Mitglieder da zu sein und kann, wenn auch durch kleine Gesten, Solidarität zeigen.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Lesern weiterhin viel Durchhaltevermögen und bleiben Sie gesund.



Fotos: Karcher

kleine bühne ettlingen e.V.

Der Vorhang zu – war's das jetzt?

Mitte März musste von heute auf morgen der Spielbetrieb eingestellt werden, der Vorhang blieb geschlossen, die letzten Vorstellungen der laufenden Spielzeit wurden abgesagt. Auch einen regulären Spielbetrieb für die Spielzeit 2020/21 wird es in der kleinen bühne nicht geben. Die Corona-Krise hat die bereits abgeschlossenen Planungen für die neue Spielzeit über den Haufen geworfen – es sollten zwei neue Komödien, eine Tragi-

komödie und Improvisationsabende auf dem Programm stehen. Aber ohne Proben kein Theater!! Somit wird es ab Herbst seit Jahrzehnten erstmalig zunächst kein Programm für Publikum geben. Ein Theater ist eben eine langfristig planende Kultureinrichtung, in der viele Menschen eng zusammenarbeiten. Da braucht es klare Richtlinien, um spielen zu können. Ob man kurzfristig etwas auf die Beine stellen kann, falls die Vereinsräume irgendwann wieder genutzt werden dürfen, ist fraglich. Um in dieser seltsamen Zeit, und damit die Zuschauer das Ettliger Theater nicht ganz vergessen, zur Abwechslung wenigstens ein bisschen was anzubieten, wird der Theaterverein am kommenden **Sonntag (Muttertag) 10.5. um 20.30 Uhr die bitter-böse Komödie „Zartbitter“ in voller Länge streamen. Zu sehen ist die Videopremiere bei facebook.com/kleinebuehneettlingen.**



Zartbitter

Foto: kleine bühne

Natürlich kann die digitale Welt niemals den direkten Kontakt zu Menschen, den Akteuren, dem Publikum ersetzen. Zuhause auf dem Sofa vermag ein Theaterstück am Bildschirm niemals die gleichen Emotionen hervorzurufen wie beim Erleben in der Gemeinschaft live auf der Bühne. Aber trotzdem vielleicht besser als gar nichts. Wir hoffen sehr, dass alle Zuschauer, Förderer und Freunde der kleinen bühne gesund sind und gesund bleiben bis zu einem hoffentlich baldigen Wiedersehen

Ettliger Moschdschelle e.V.

Corona trifft auch die Straßenfastnachter

Nachdem das Tragen von Masken jetzt auch außerhalb von Fastnacht Einzug in den Alltag gehalten hat und uns die allgemeinen Beschränkungen täglich vor neue Herausforderungen stellen, ist es wichtig, trotz, oder gerade deswegen nicht das Positive aus den Augen zu verlieren.



Moschdschelle auf Tour

Foto: M.S.

Leider fallen dieses Jahr die Maiwanderung, die Radtouren und sonstige Aktivitäten der Straßenfastnachter der Ettlinger Moschdschelle bis auf weiteres aus, was Anlass ist an dieser Stelle an **die schönen Tage der vergangenen Kampagne zu erinnern**. Den Anfang machte in diesem Jahr der Umzug in Phillipsburg, der weitgehend trocken verlief. Moschdschelle und Moschdhexen trieben ihr Unwesen und ließen sich die Laune nicht verderben. Als nächstes stand Varnhalt auf dem Fahrplan.

Bei schönstem Wetter viel es den Hästrägern leicht, Frohsinn und gute Laune auf den Straßen, die sich bergauf und bergab durch den Ort schlängeln, zu verbreiten. An den folgenden Wochenenden sollten die Straßenfastnachter nicht mehr zur Ruhe kommen, es kam die heiße Phase. Es folgten die Umzüge in Schöllbronn, Rastatt, Ettlingen und Waldbronn, die für die Moschdschelle fast schon zum Pflichtprogramm gehören. Rosenmontag in Ettlingen ist für die Moschdschelle einer der Höhepunkte einer jeden Kampagne. Doch nicht nur auf den Straßen waren und sind wir vertreten, sondern auch in den Hallen der Umgebung. Aber auch auf unseren eigenen Veranstaltungen sind die Hästräger fester Bestandteil, ob auf, neben oder hinter der Bühne sowie davor und danach. Ob Schelleschoppe, Damensitzung, Kinderfasching, Faschingsnacht oder der Stand am Rosenmontag, Maskenträger sind immer dabei.

Ein Schmankerl kommt bei uns immer zum Schluss. Wenn Aschermittwoch vergangen ist und die Meisten wieder in den Alltag zurückkehren, gehen die Moschdschelle noch mal auf Tour. Gemeinsam mit den Spessarter Ebern und anderen Vereinen der Narrenvereinigung machten wir uns auf den Weg nach Weil am Rhein um gemeinsam am Buurefasnachtsumzug teilzunehmen. Frühmorgens wurden die Busse beladen und die gut gelaunte Meute machte sich auf, den letzten Umzug der Kampagne zu bestreiten. Ein gelungener Abschluss mit Freunden, der aus heutiger Sicht leider einer der letzten gemeinsamen Tage war, die man so ausgelassen zusammen verbringen konnte.

Wir hoffen demnächst wieder zusammen Spaß haben zu können, ob beim Grillen, einer gemeinsamen Radtour oder Wanderung. So bleibt uns nichts als allen zu wünschen gesund zu bleiben und positiv in die Zukunft zu schauen, immer mit einem 3 fachen schelle Ole und guter Laune.

Wer Lust hat, bei uns Straßenfastnachter mitzumachen, egal ob Moschdschelle oder Moschdhexe, kann einfach Kontakt aufnehmen, über Facebook, Instagram oder über verein@moschdschelle.de, unsere Zunftmeister Florian Frenser und Julia Strickfaden freuen sich auf euch.

Weitere Informationen über die Moschdschelle gibt es bei Markus Utry, Tel. 07243-77848, unter www.moschdschelle.de.

Kita Sternenzelt

Nähaktion für Corona Hilfe

In Heimarbeit entstanden innerhalb von 2 Wochen mehr als 100 Gesichtsschutzmasken. Eifrig wurde Stoff zugeschnitten, gesteckt, genäht, gebügelt. Die fertigen Masken kamen den Mitarbeiterinnen der Kita Sternenzelt zugute, konnten aber auch von weiteren Interessenten erworben werden. Im Gegenzug hatten wir um eine Spende für die Corona-Hilfsmaßnahmen bei UNICEF gebeten.

Dort werden die Spenden eingesetzt, um weltweit einfache Hygieneartikel in Gemeinden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen zu verteilen. Weiterhin klären Mitarbeiter der Organisation Kinder und ihre Familien über einfache Hygiene- und Schutzregeln auf. Medizinische Artikel und Schutzausrüstung für Gesundheitspersonal wird ebenso bereitgestellt. UNICEF hilft dabei, auch in Entwicklungsländern Kinder zu schützen und durch diese Krisenzeit zu begleiten.

Wir freuen uns, dass wir als christliche Einrichtung, UNICEF dabei ein Stück weit unterstützen können.

Durch das große Interesse an den genähten Masken konnten 400 Euro an die Corona Hilfe gespendet werden. Vielen Dank und viel Freude mit dem „schicken Mund-Nasen-Schutz“.



Foto: B.Eichhorn

Kleintierzuchtverein Ettlingen

Kleiner Überblick

Aufgrund der derzeitigen Situation, können wir leider keine Vereinstätigkeiten aufnehmen.

Das heißt:

1. Die Jahreshauptversammlung wird, wie schon mal verkündet, auf unbestimmte Zeit verschoben.
2. Die für Juni geplante Jungtierschau findet nicht statt.

3. Beim Kinderfest der Stadt Ettlingen im Horbachpark, sofern es nicht abgesagt wird, nehmen wir wie gewohnt teil.

4. Ein für September vorgesehener Vereinsausflug findet nicht statt, wird aber zu gegebener Zeit nachgeholt.

5. Die Lokalschau in der Entenseehalle, wenn sie statt finden kann, wird dann dieses Jahr auf das 2. Oktoberwochenende aus terminlichen Gründen vorverlegt!

Wir alle hoffen, dass diese Pandemie bald Vergangenheit ist und freue mich, wenn wir uns alle bald gesund wieder treffen können.

Bienenzüchterverein Ettlingen und Albgau

Kein Monatstreffen

Wegen der aktuellen Coronalage kann unser Monatstreffen am 8.5. mit der geplanten Belegstelleneröffnung und Grillfest leider nicht stattfinden.

Mehr Infos auf

www.imker-ettlingen-albgau.de

Tierschutzverein Ettlingen e.V.

Bitte Rücksicht nehmen!

Wir haben das Glück in einem Bundesland zu leben, in dem es keine allgemein geregelte Leinenpflicht außerhalb des innerstädtischen Gebietes gibt. Die detaillierten Regelungen wurden den Städten überlassen.

Umso mehr kommt es auf gegenseitige Rücksichtnahme an. Das ist kein Freifahrtschein für nicht abrufbare Hunde! Mit unseren Tierheimhunden gibt es immer wieder unschöne Begegnungen beim Ausführen, die leicht vermeidbar gewesen wären. Unsere Schützlinge sind zum Großteil im Training, teilweise taub oder blind und tragen größtenteils einen Maulkorb. Jeder unangeleitete Hund, der in das Gespann hineinbrettert, wirft das Training sehr zurück, zerstört Fortschritte und unglaublich viel Zeit und Herzblut. Es kam und kommt leider immer wieder vor, dass uns freilaufende Hunde „abfangen“ und leider wurden in solchen Fällen unsere Hunde auch schon gebissen. Das muss wirklich nicht sein! Leinen Sie Ihre Hunde bitte an, wenn Ihnen Passanten mit oder ohne Vierbeiner entgegenkommen – für ein freundliches und achtsames Miteinander!

Wir haben außerdem aktuell Brut- und Setzzeit und viele Tierbabys und deren Mütter sind auf unsere Rücksichtnahme angewiesen. Hasenjunge oder z. B. Rehkitze sitzen regungslos im Gras und flüchten nicht. Bitte führen Sie Ihre Fellnasen stets auf den Wegen. Tiermütter, insbesondere Rehe, aber vor allem Wildschweinbächen können Ihren Lieblingen auch sehr gefährlich werden, wenn sie ihre Jungtiere gefährdet sehen. Das muss nicht herausgefordert werden. Wir danken Ihnen im Namen der Tiere für einen respektvollen Umgang!

Boomer sucht sein Glück!

Boomer ist ein Altdeutscher Schäferhundrüde und am 21.06.2010 geboren. Er kam zu uns ins Tierheim, weil sein Herrchen und Frauchen verstorben sind und kein anderes Familienmitglied oder Bekannter ihn übernehmen konnte. Er wartet bereits seit 9 Monaten darauf, dass sich jemand in ihn verliebt. Wasser ist sein Element: er könnte Stunden am See verbringen und planschen und auch sein Ball ist sein Ein und Alles. Boomer ist unheimlich menschenfreundlich und genießt jede Aufmerksamkeit. Leider ist das ihm bei uns manchmal nur schwer anzusehen, weil ihn der Tierheimalltag und das Leben im Zwinger dicht an dicht mit unseren anderen Rüden sehr stresst. Gegen Hündinnen hat er dagegen absolut nichts, allerdings sind diese bei uns immer deutlich in der Unterzahl (wir haben aktuell nur Brianna und ansonsten 7 Rüden im Tierheim). Boomer wurde bei seinen Vorbesitzern wahrscheinlich selten allein gelassen und man müsste das Alleinebleiben langsam von Grund auf üben. Am besten wäre aber ein Zuhause, in dem er die meiste Zeit Gesellschaft hat. Dies können gerne Ruheständler sein, die mit ihm die Natur genießen. Aber auch Kinder mag Boomer sehr gerne. Wir würden es dem Bub so wünschen, dass er nicht seine letzten Jahre bei uns verbringen muss, sondern hoffentlich bei Menschen, die ihm wieder das Leuchten in die Augen und den Lebensmut zurückbringen. Wer ist bereit, unter sein dichtes Fell zu gucken und den tollen Hund kennenzulernen, der sich hinter der Fassade versteckt?



Boomer Foto: Tierschutzverein Ettlingen e. V.

Bei ernsthaftem Interesse melden Sie sich bitte bei unseren Tierheimmitarbeitern, damit individuelle Besuchstermine ausgemacht werden können: Tel.: 07243 93612 oder E-Mail: info@tierheim-ettlingen.info

Wie Sie uns aktuell helfen können:

Über finanzielle Unterstützung auf unser Spendenkonto bei der Spk Karlsruhe, IBAN DE11 6605 0101 0001 0587 26, freuen wir

uns immer. Gerne können Sie auch eine Tierpatenschaft für eines unserer Tierheimtiere übernehmen oder auch eine Patenschaft verschenken. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Kategorie „Hilfe“.

Sozialverband VdK - OV Ettlingen**Beratung geht weiter**

Auch in Zeiten der Beschränkung werden wir Sie nicht alleine lassen. Wir bieten Ihnen an sich telefonisch an uns zu wenden und freuen uns über Ihren Anruf. Gerade in diesen angespannten Zeiten und der Zeit der Beschränkungen ist es wichtig einen starken Partner neben sich zu wissen. Grundrechte werden beschränkt, Arbeitslosigkeit und die Angst vor einer ungewissen Zukunft bestimmen unser Leben. Nutzen Sie unser Hilfsangebot und rufen Sie an.

Wir vom Ortsverband haben wie viele andere Organisationen und Vereine unsere Aktivitäten sehr einschränken müssen, seien Sie aber gewiss, dass wir alles tun werden, um als starker Partner an Ihrer Seite zu stehen. Wir für Sie und Sie mit uns, bleiben Sie gesund und halten Abstand. Sie erreichen uns unter folgenden Nummern:

Albert Tischler OV - Vorsitzender
Mobil 01709573638 Festnetz 07203/3469808
Manfred Lovric stellv. Vorsitzender
Mobil 015788083770

Jehovas Zeugen**„Liebe Jehova mit deinem ganzen Herzen“
220 Zeugen Jehovas aus Ettlingen besuchen zweiten Kongress 2020**

Jedes Jahr veranstalten Jehovas Zeugen drei große Kongresse, zu denen sie auch ihre Mitmenschen herzlich einladen. In Zeiten der Covid-19-Pandemie geht das leider nicht. Damit aber allen das biblische Lehrprogramm nicht verloren geht, werden die verschiedenen 15 bis 30 minütigen Ansprachen zum Thema „Liebe Jehova mit deinem ganzen Herzen“ allen Zeugen Jehovas als Videostream zur Verfügung gestellt. Das abwechslungsreiche Programm setzt sich aus Vorträgen, Rollenspielen und Erfahrungsberichten zusammen.

Hier einige Highlights aus den Programnteilen.

Wie können wir zeigen, dass wir Gott lieben?

(1. Johannes 5:3) „Darin besteht die Liebe zu Gott, das wir seine Gebote halten“

Wie können wir unseren Mitmenschen Liebe zeigen?

(3. Mose 19:18) „Räche dich nicht und sei nicht nachtragend! Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst! Ich bin der HERR“ (Bibel: Hoffnung für alle)

Wie können wir Gottes Liebe nachahmen?

(Kol. 3:13) „Ertragt einander weiterhin und vergebt einander großzügig, selbst wenn jemand Grund hat, sich über einen anderen

zu beklagen. So wie Jehova euch großzügig vergeben hat, sollt auch ihr es tun.“

Dieses Programm hilft uns gerade in der momentanen für uns alle schwierigen Situation die Liebe aufrechtzuerhalten. Sei es zu Gott, zu unseren Familienangehörigen und zu unseren Mitmenschen.

Aktueller Tipp auf unserer Internetseite www.jw.org: „Mit beunruhigenden Situationen kommt man besser zurecht, wenn man weiß, warum Schlimmes passiert und wie Gott alles wieder gut machen wird.“ Dazu das passende Video „Warum lässt Gott Leid und Böses zu?“

Aus den Stadtteilen**Stadtteil
Bruchhausen****Ortsverwaltung****Muttertagsehrung**

Was haben sie nicht alles für uns gemacht – unsere Mütter.

Es ist deshalb guter Brauch der Stadt Ettlingen, die älter gewordenen Mütter ab 85 Lebensjahren besonders zu ehren.

In diesem Jahr wird der Besuch der Ortschaftsräte mit einem Blumengruß der Stadt und einem Schreiben von Oberbürgermeister Arnold leider etwas anders laufen als gewohnt.

Wir bitten vor dem Hintergrund „Corona“ um Verständnis, dass die Überbringung des Blumengrußes nicht mit einem Hausbesuch verbunden werden kann. Die Ortschaftsräte werden also nur klingeln, den Blumengruß abstellen und „aus der Ferne“ gratulieren. Unser Dank an die Mütter schließt ausdrücklich alle Mütter ein. Gerade die Jüngeren sind derzeit durch die Corona-Krise stark beansprucht. Das verdient unsere Anerkennung.



Buchkunst Christa Bentz Foto: Simone Joeres